

Pflanzenschutz-Warndienst

Zierpflanzen / Informationen Nr. 26 vom 18.08.2026

Pilzliche Welkeerkrankungen an Euphorbia

***Pythium*-Wurzelfäule**

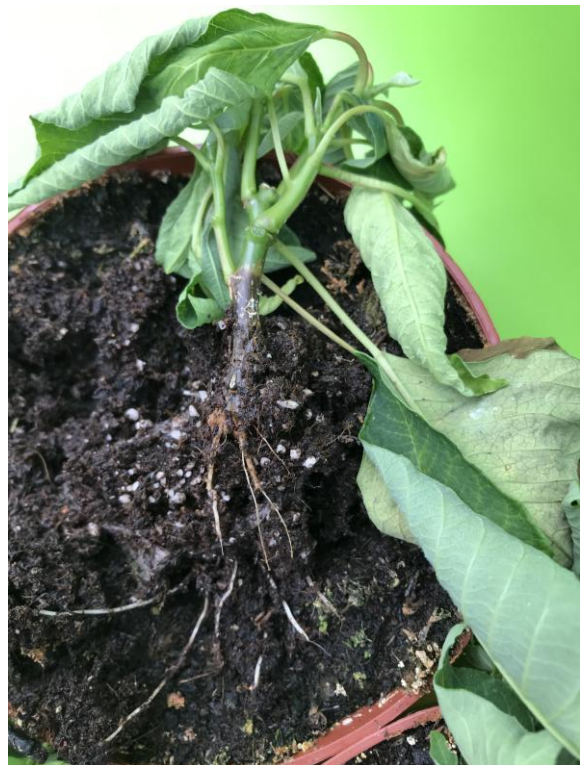
Befallene Pflanzen zeigen Blattvergilbungen und Wuchsdepressionen. Im Bestand werden sie meist durch plötzliches Welken auffällig. Typische Wurzelschäden sind der stark verbräunte Wurzelballen sowie das leichte Ablösen der Wurzelrinde vom Zentralzylinder, der dann als „Fädchen“ stehen bleibt. *Pythium* als typische Jungpflanzenkrankheit ist in der Regel durch Kulturfehler bedingt. Begünstigt wird der Erreger durch Vernässung des Substrates, zu hohe Düngergaben sowie niedrige Temperaturen im Substrat. Außerdem fördern Trauermückenlarven eine Infektion. Vorbeugende Gießbehandlungen bei Infektionsgefahr können mit Foresight, Previcur Energy, Proplant oder Rival erfolgen.

***Rhizoctonia*-Stängelgrundfäule**

Der Stängelgrund verfärbt sich braun-schwarz und geht später in Fäulnis über. Dies beginnt meist einseitig und wird in der Folge stängelumfassend. Bei ausreichender Feuchte sind mit Hilfe einer Lupe Pilzfäden auf den Faulstellen zu erkennen. Es kommt zu einem Vergilben der Blätter mit späterem Blattfall. Der Pilz bildet ein stark verzweigtes Myzel und Sklerotien, aber keine Konidien und infiziert somit nicht über Sporen, sondern dringt direkt ins Pflanzengewebe ein. Spritzbehandlungen mit Signum oder Switch können gesunde Weihnachtssterne vor einem Befall schützen. Dabei sollte auf eine gute Benetzung des Stängelgrundes geachtet werden.

***Thielaviopsis*-Wurzelbräune**

Im Gegensatz zu den durch *Pythium* und *Rhizoctonia* hervorgerufenen Wurzelfäulen entwickeln sich bei dieser Fäule eher trockene, vermorschte Faulstellen. Überwiegend ältere Wurzeln verbräunen und sterben ab, wobei die Wurzelspitzen oft noch weiß bleiben. Mittels Lupe lassen sich an den verbräunten Wurzeln braunschwarze Dauersporen erkennen. Der Schadpilz wird durch hohen Salzgehalt, ungünstige pH-Werte und Schwankungen der Temperatur und Substratfeuchte gefördert. Ein Einsatz von Fungiziden bringt meist nur einen mäßigen Erfolg.



Pythium an Wurzeln von *Euphorbia*

Maßnahmen zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten:

- Vermeidung aller für die Entwicklung der Pilzkrankheiten förderlichen Bedingungen (Vernässung, Überdüngung, hoher pH-Wert, zu hohe/zu niedrige Temperaturen, starke Temperaturschwankungen)
- Beachtung der Pflanzen- und Gewächshaushygiene (u. a. Entfernung sichtbar kranker Pflanzen)
- Bekämpfung von Trauermücken - die Larven schaffen Eintrittspforten für die Schadpilze
- vorbeugender biologischer Pflanzenschutz mit PSM auf Basis antagonistischer Pilz- oder Bakterien-Arten: Prestop (WP) und Lalstop G46 WG gegen *Pythium*- und *Rhizoctonia*-Arten; Serenade Aso (*Bacillus amyloliquefaciens*) gegen *Pythium*-Arten sowie Bioten (*Trichoderma asperellum* + *Trichoderma gamsii*) gegen Bodenpilze allgemein.

Achtung: Angaben zur Kombinierbarkeit antagonistischer Pilze mit chemischen Fungiziden müssen beachtet werden. Hierzu informieren die jeweiligen Hersteller und Vertreiber in den Produktinformationen.

Zulassungsinformationen

Zulassungsverlängerungen

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungsnummer	PSM (Wirkstoff)	Vertriebsweiterungen	verlängert bis
FUNGIZIDE			
00A335-00	Shorttrack (Daminozid)	-	15.12.2028

Änderung von Handelsnamen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde die Handelsbezeichnung geändert:

Zulassungs-Nummer	neue Handelsbezeichnung	alte Handelsbezeichnung
033366-00	Arvalin VoleStop	Wühlmausköder Wuelfel

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.